

Am 1. Feiertag, vorm. 9¹/₂ Uhr, in der Kreuzkirche.

Friedrich Kiel (geb. 7. Oktober 1821 zu Puderbach, gest. 14. Sept. 1885 zu Berlin):

Osterchöre mit Orchester aus dem Oratorium „Christus“.

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und uns erschienen!

Das kein Auge gesehen, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.

Halleluja! Das ist der Stein, von den Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist; und ist in keinem andern Heil, ist auch den Menschen kein anderer Name gegeben, darinnen wir sollen selig werden. Halleluja, Amen!

Am 1. Feiertag, vorm. 11¹/₂ Uhr, in der Sophienkirche.

G. Fr. Händel:

Schlußchöre a. d. „Messias“ (wie in der Sonnabendvesper).

Am 2. Feiertag, vorm. 9¹/₂ Uhr, in der Kreuzkirche.

Georg Vierling (geb. 5. September 1820 zu Frankenthal i. d. Pfalz, gest. 1. Mai 1901 in Wiesbaden):

„Plaudite coeli!“ Motette für 5stimmigen Chor, Werk 66.

Tauchzet, ihr Himmel, jubelt, ihr Lüfte!

Was in den Höhen, was in den Grüften,

Düstere Stunden sind nun verschwunden,

Des Hohen, Frommen Glanz ist gekommen.

Frühling erwache, Blumenflor lache!

Hier auf den Feldern, dort in den Wäldern!

Rosen, Viole, duftet versthohlen,

Streut in die Lüfte würzige Düfte!

Lasset die hohen Lieder entfließen,

Alles in frohem Sang sich ergießen:

Christ ist erstanden aus Todesbanden!

Wie er gelehret, wiedergekehret.

Klinget, ihr Wellen! Singet, ihr Quellen!

Berge und Tale, alle zumale:

Christ ist erstanden aus Todesbanden!

Wie er gelehret, wiedergekehret!

A. d. 15. Jahrhundert (Übersetzung von Königsfeld).